

„Laenscheld 2030“



Antrag / Anfrage Genehmigung zur Verwendung des Schenkklengsfelder Wappens auf Image - Stickern

Antragsbasis nach Monistischem Auftragsmodell	Freie Aufgabe
Entscheidung durch <small>(von Hauptamt zu bestimmen)</small>	Verwaltung - BM – Gemeindevorstand – Gemeindevertretung
Antragsteller	Adolf Busch An der Linde 18 36277 Schenkklengsfeld 06629 – 352 Laenscheld2030@t-online.de
Antragseingang bei hauptamt@schenkklengsfeld.de Gemeinde Schenkklengsfeld Rathausstraße 2 36277 Schenkklengsfeld	17.6.2019 Das Email-Datum gilt als offizieller Start des Projektes nach dem „8 Wochen +1Tag Verfahren“
Verteiler	Christoph.Moeller@schenkklengsfeld.de BM rexrothgunther65@gmail.com (1.Beigeordneter) Tanja.Hartdegen@gmx.de (Fraktion SPD) Langer-Udo@t-online.de (Fraktion Bürgerliste) Bock.daheim@t-online.de (Fraktionslos) Laenscheld2030@t-online.de (Newsletter)
Spätester Entscheidungs – Termin 8 Wochen + 1 Tag Mögliche Gesamt-Zeit zur Bearbeitung: 2 Sitzungen der Gemeindevertretung 4 Sitzungen des Gemeindevorstandes 40 Arbeitstage des Bürgermeisters 40 Arbeitstage der Gemeindeverwaltung/Bauhof	18.8.2019 Falls bis zu diesem Termin kein/e Bescheid/Statusbericht/Aktion/usw. der Gemeindeverwaltung erfolgt ist, gilt der Antrag automatisch als „- ABGELEHNT - wegen Desinteresses der Gemeinde Schenkklengsfeld an der Sache“.



Inhalt

Vorwort	3
Antrag Erlaubnis, das Wappen Schenk lengsfeld auf einem Aufkleber zu verwenden	4
Grundmuster und Grundidee für den Aufkleber	4
Individuelle Versionen für jeden Ortsteil	4
Initiator	5
Vorbilder	5
Geschätzte Kosten	5
Geschätzter Aufwand	5
Vorteile	5
Nachteile	5
Dringlichkeit	5
Zuständiges Gemeindegremium	5
Genehmigungen	5
Public Relations	6
Antragstext	6
Auflagen	6
Next Steps	6
Schritt 1: Beschlussfassung: Befürwortung	6
Schritt 2: Beschlussfassung: Absage oder Inaktivität	6
Schritt 3: Besurgen der Aufkleber	6
Abschließende Bemerkungen	6
→ ENDE DES ANTRAGES	6



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ich mir die Aussenwirkung der Gemeinde Schenklingfeld näher betrachte, komme ich leider auf kein befriedigendes Ergebnis.

Die Aufarbeitung der historischen Altlasten wird mit sehr viel harter Arbeit geleistet, keine Frage.

Leider ist diese intensive Arbeit in der Öffentlichkeit nicht sichtbar. Und wenn mal etwas an die Öffentlichkeit kommt, dann ist es meist eine weitere Hiobsbotschaft, neue marode Wasser- und Abwasserleitungen, ein neues Loch im Haushalt oder Parteistreitigkeiten u.s.w.

Das ist nicht nur ungerecht den handelnden Personen gegenüber, sondern extrem schädlich für das Allgemeinwesen und den Ruf der Gemeinde.

Aktionen wie Dorffeste, Kirmesen u.s.w. sind deutliche Zeichen für den Optimismus der EinwohnerInnen. Den gilt es durch geeignete Massnahmen zu stärken.

Auch die Gemeinde setzt positive Zeichen durch zukunftsweisende Aktivitäten wie z.B. der Reparatur der Lindenpumpe, der Neugestaltung des Lindenplatzes, einer möglichen Installation eines Evolutionspfades u.v.m.

Dieser Enthusiasmus und die Einsatzbereitschaft sollte von der Gemeinde Schenklingfeld zur Image-Pflege genutzt werden.

Die Idee besteht darin, „I love ...“ Aufkleber interessant zu gestalten und zu verteilen.

In meinem Vorschlag zur Gestaltung des Aufklebers wird u.a. das Wappen von Schenklingfeld verwendet.

In den Facebook-Gruppen „Schenklingfeld.Info“ und „Laenscheld2030“ habe ich Beispiele genannt.

In diesem Antrag geht es darum, die Genehmigung der Gemeinde Schenklingfeld zu bekommen, das Wappen der Gemeinde Schenklingfeld bei der Erstellung des Aufklebers nutzen zu dürfen.

Falls die Genehmigung schnell, also bis spätestens 18.6.2019 erfolgen sollte, könnten die ersten „I love SCHNKLINGSFLD“ und „I love KNRDE“ Aufkleber bereits auf dem Dorffest Konrode verteilt werden.

Bitte bedenken Sie, dass erfolgreiches Marketing immer mit einem gängigen MARKENNAMEN einhergeht. „Schenklingfeld“ und „Der älteste Baum Deutschlands“ könnten durch eine solche Aktion als Markennamen etabliert werden. In Verbindung mit den romantischen Möglichkeiten des Standesamtes, der Liebesschlösser, des „Hochzeitparadieses“ u.s.w. könnte deutschlandweit Aufmerksamkeit erzeugt werden und Touristen angelockt werden.

Für Nachfragen und Diskussionen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Antrag Erlaubnis, das Wappen Schenklingfeld auf einem Aufkleber zu verwenden

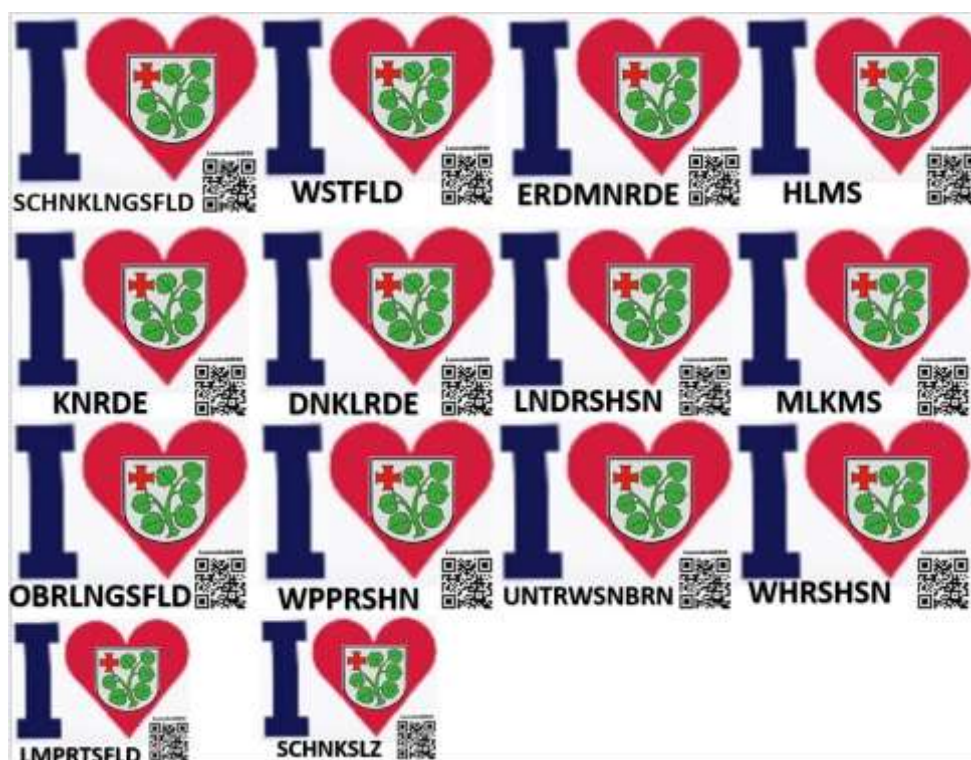
Grundmuster und Grundidee für den Aufkleber



Die Gestaltung des Aufklebers berücksichtigt folgende Bereiche:

- 1 - „I love...“ ist ein allgemein bekannter Slogan
- 2 - Das Wappen von Schenklingfeld im Herzen zeigt die Verbundenheit zur Heimatgemeinde
- 3 - Die Schreibweise weitestgehend ohne Vokale ist ungewöhnlich und weckt die Neugier
- 4 - Der Name kann je nach Ortsteil individuell angepasst werden
- 5 - Der QR-Code verweist auf die Homepage der Gemeinde „Schenklingfeld.De“
- 6 - Mit „Laenscheld2030“ signalisiert die Gemeinde Aufbruchstimmung und Optimismus
- 7 - In der Aussenwirkung werden Aktivitäten aller Ortsteile als Bestandteile des MARKENNAMENS „Schenklingfeld“ wahr genommen.
- 8 - Ein erster Schritt für mehr Tourismus.

Individuelle Versionen für jeden Ortsteil



Jede/r SchenklingfelderIn könnte sich an der Gestaltung der Gemeinde beteiligen, hätte aber gleichzeitig die Möglichkeit, dem Stolz auf den eigenen Ortsteil Ausdruck zu verleihen.



Genehmigung der Verwendung des Gemeindewappens für „I love...“ Aufkleber

Initiator	Adi Busch
Vorbilder	<ol style="list-style-type: none"> 1 – „I love..“ Schilder 2 – Abkürzungen wie „HBRG“ „KLN“ „HDLBRG“ u.s.w. 3 – Das Wappen als gemeinsame Grundlage 4 – Das Wappen im Herzen, um beide emotionalen Konnotationen sich gegenseitig verstärken zu lassen 5 – Die Individualisierung der Ortsteile / Dörfer 6 – Den QR-Code zu „Schenklengsfeld.De“ um von dort aus dynamisch weitere Informationen zu hinterlegen. 7 – Der Verweis „Laenscheld2030“ als Signal zur Aufforderung der gemeinsamen Zukunftsgestaltung.
Geschätzte Kosten	<p>1 m² Fläche kostet ca. 50,-€ Bei einem Maß von 5*6 cm sind das 20*16=320 Aufkleber Das sollte vom Ortsbeirat und/oder Vereinen zu stemmen sein. Wenn man den Aufkleber für einen Spendenbetrag von 1,-€ verteilt, wird das der Vereinsarbeit im Ortsteil zu Gute kommen</p>
Geschätzter Aufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1 - Meinung bilden 2 – Bei Adi Busch in Auftrag geben 3 – Die Originalrechnung wird bei Auslieferung beigelegt 4 – Aufkleber verteilen / verkaufen
Vorteile	<ol style="list-style-type: none"> 1 - Die Aktion schafft eine werbeträchtige Attraktion für die Großgemeinde Schenklengsfeld und die Gewerbetreibenden 2 – Jede/r der/die will, kann sich zum/r „BotschafterIn Schenklengsfelds“ machen 3 – Jede/r macht Werbung für den eigenen Ortsteil 4 – Alle zusammen demonstrieren Gemeinschaftsgefühl <p>Und jetzt kommt's</p> <ol style="list-style-type: none"> 5 – Der Begriff „SCHENKLENGSFELD“ könnte zu einem MARKENNAMEN entwickelt werden, der überregionale Aufmerksamkeit erzeugt und Wanderer, Radfahrer, Motorradfahrer, Romantiker, Verliebte, Wissbegierige u.s.w. an den ältesten Baum Deutschlands zu locken. 6 - Wenn Touristen sich den Aufkleber ans Auto tackern, kann jede/r über den QR-Code sofort auf die Homepage der Gemeinde Schenklengsfeld gelenkt werden. 7 – Über den QR-Code können dann DYNAMISCH weitere Informationen eingebunden werden.
Nachteile	Mit Ausnahme der Diskussion über Sinn und Unsinn der Aktion sind keine weiteren Nachteile zu erwarten.
Dringlichkeit	<p>Freiwillige Aktion zur Steigerung der Attraktivität Schenklengsfeld Aber</p> <p>HOCH, wenn man die Sticker noch im Rahmen des „Dorffest Konrode“ einsetzen will.</p>
Zuständiges Gemeindegremium	Bürgermeister – Gemeindevorstand - Gemeindevertretung
Genehmigungen	



Public Relations	Die neue Attraktion Schenklingfelds kann über folgende Kanäle bekannt gemacht werden: <ul style="list-style-type: none">• Werbung in Vereinen• Verkauf über ortsansässige Betriebe• Dorffeste, z.B. in Konrode• Homepage der Gemeinde• Soziale Netzwerke• U.s.w.
------------------	---

Antragstext

Der Antragsteller Adolf Busch stellt folgenden Antrag:

„ Die zuständigen Gremien der Gemeinde Schenklingfeld werden gebeten die grundsätzliche Entscheidung zu treffen, dass das Schenklingfelder Wappen im Rahmen der ‚I love...‘ Aufkleber verwendet werden darf.“

Auflagen

Der <Bürgermeister|Gemeindevorstand|Gemeindevertretung> weist darauf hin, dass folgende Auflagen erfüllt werden müssen:

1.

Next Steps

Schritt 1: Beschlussfassung: Befürwortung

Die Gemeinde Schenklingfeld fasst einen Beschluß und erteilt die Genehmigung, das Wappen zu verwenden.

Schritt 2: Beschlussfassung: Absage oder Inaktivität

Falls die Genehmigung verweigert werden sollte, ist das Projekt gestorben.

Schritt 3: Besorgen der Aufkleber

Falls die Genehmigung erteilt werden sollte, erklärt sich Adi Busch bereit, Aufträge seitens der Gemeinde, der Ortsheräte, Vereine u.s.w. über Laenscheld2030@t-online.de an zu nehmen und die Aufkleber drucken zu lassen. Die Auftraggeber bekommen die Originalrechnung/Quittung ausgehändigt.

Abschließende Bemerkungen

➔ ENDE DES ANTRAGES

